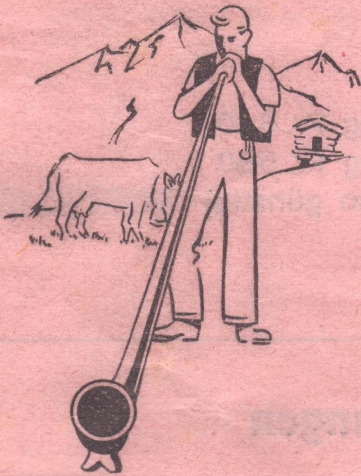


Sennenkilbi in Muotathal



Güdelmontag, den 1. März 1965

Festprogramm

- 8.15 Sammlung der Sennen, Sennerinnen und der auswärtigen Delegationen im Gasthaus Post
- 9.00 Festgottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Fotografieren beim Hirschen
- 11.00 Sennenmahl im Gasthaus Sternen
- 13.30 Abmarsch des Alpaufzuges (Route Sternen — Kirchenbrücke — Sonnenhalb — Hinterthal — Schachen
ca.
15.00 Nachmittagsaufführung auf dem Ochsenplatz

Zustupf zur Sennenkilbi 1965 in Muotathal

- 1 Hüt isch das Fäscht der Sännä,
das wird ja mängä kännä.
Am Alpufzug hend ihr nüd nur Veh,
au schöni Meitli und Buäbä gseh.
- 2 Mier hättid üch nu wellä,
ä paar Sachä värzellä.
Wiäs öppä hiä umanand stahd
und was suscht i där Wält vörgaht.
- 3 Grad jetzt, där erst Gedankesplitter,
dri Rappä ufä Liter.
Isch där Milchpris üfä,
as miär chönnid schnufä.
- 4 I d'Höchi gad diä Lohn- und Prisspiralä,
bis mä cha schiär nümmä zahlä.
Jetzt hend miär am Bund und a dä Bankä
au där höher Zis z'verdankä.
- 5 Miär tüänd zwar anerschännä,
daß sie üs wend gwännä,
trotz dä höchä Prisä
gar pünktli z'zisä.
- 6 Buuä wends jetzt, als midenand,
bis üs d'Usländer där Grind verschland.
Um d'Konjunktur äs bitzli z'dämpfe,
hed Behörde müessä kämpfe.
- 7 Für's Feriägsetz und Pänsionä,
bruucht der Staat jetzt Millionä.
D'Revision vo där A-Ha-Vau,
hend's gseid, nämmer au.
- 8 Au där Buur beziäd Subvātionä,
Unterschiedli, nach dä Regionä.
Niemär verlahd sich me uf die eigi Chraft.
Füärt ächt das nüd zur Staatswirtschaft.
- 9 Und jetzt grächits wieder ä frischä Schlumpf,
d'Füftagewuchä isch jetzt z'Trumpf.
Där sächst Tag sig nur me fürä Burästand,
da schaffid miär mid Härz und Hand.
- 10 Dr sibet Tag sött susch für üsä Herrgott si,
nüd äbä für di läär Fäschteri.
Mit Sässelbahn, Schilift und äzätärä,
chönits hüt das Gäld verschmätterä.

- 11 Doch rüäft Kantonalbank und Raiffisäkassä,
lisli mahnend a d'Volksmassä.
Mit Sparä hälfid miär üch uf ä grünä Zweig,
daß sie öppis im Alter heig.
- 12 Doch i dä Auge vo dä Jungä,
isch das nur ä Jeremiadä gsunge.
Ä sölilig Ideä sigid am verrostä,
Warum au nüd das Gäld vermostä.
- 13 Wer hät au dänkt vor altä Zitä,
daß nümme wend uf Rossä ritä.
Und so isch duä cho, im Zitäwandel,
der dänkwürdig Miraschhandel.
- 14 Übers Eigewärch ghört mä wieder diskutierä,
d'Ränditä prüfids jetzt uf Härz und Nierä.
Där Glattalpsee hed nüd wellä stiegä,
miär chönid also z'witer stüüre nüd vermiedä.
- 15 Fürä Bezirk isch da bishär, höchst finanzielle,
öb aber au das reelle?
köstlichst Abenteuer gsi.
Denn Millionä Frankä sind schints dahie.
- 16 Öppis hätti nu gli värgässä,
sie tüönd jetzt z'Defizit ärmässä.
Strafchlag wellits stellä,
um das Volk z'vertwellä.
- 17 Äs isch nur meh ä Frag der Zit,
öb der westlich oder östlich Satellit
där Mond jetzt cha ärreichä,
doch müends das au nu preichä.
- 18 Öb nun Sichel und der Hammer,
oder z'amerikanisch Panner,
uf um Ma söll flattärä chönnä,
a welum möchtids iär wohl gönne.
- 19 Alig simmer gsi äs Volk vo Hirte,
und trunkä hemmär Sirtä.
Doch jetzt ertönt där Ruäf nach Schuälä.
Wänn tued ächt diä Frag ärchuälä.
- 20 Wenn miär nur me sind, äs Volk vo Studäntä,
dä brucht äs keini Sänntä.
Dänn us Chestänä und Schliem,
gäbs au Vitamin.
- 21 Jetzt hörid miär üch da filmä,
Mög üs där Herrgott schirmä.
Mier stellid a dä bösä Mächtä z'Trutz,
üsä Stand i Gottes Schutz.